

wenn ich diese Art nicht weiter so fortgesetzt hätte. Wohl manchmal möchte ich den Kleinen gern Leckerbissen geben, sie bei kaltem Wetter warm einhüllen und betten; jedoch werde ich die Zeit nie vergessen, wo ich's früher gethan habe, und wie sie dabei so krank waren und jämmerlich aussahen. Das Sprüchlein meines Mannes: Härte deinen Körper ab! ist seitdem bei mir in hohen Ehren. Frau Nachbarin, versuchen Sie es bei Ihren Kindern mit demselben auch einmal.“

Adolph Kniebe, „Aufsätze auf dem Gebiet der Gesundheitslehre f. Volksschullesebücher vom niederrh. Verein f. öff. Gesundheitspflege.“

353. Die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen.

1. Die erste Hilfe bei Verwundungen.

1. Vermeide unnötige Berührung und jede Verunreinigung der Wunde, wenn und indem du einen Verband anlegst. Benutze nur reinste Leinwand; deine Hände seien rein; geronnenes Blut entferne nicht von der Wunde!

2. Blutet die Wunde heftig, so suche zunächst durch Emporheben des Gliedes und festes Andrücken des Verbandes (reines Taschentuch) die Blutung zu stillen.

3. Ist dieses erfolglos, so muß die blutende Ader so fest als möglich zusammengeedrückt werden.

4. Erforsche daher zunächst, ob eine Pulsader (hellrotes, spritzendes Blut) oder eine Blutader (dunkles Blut) verletzt wurde.

I. Die verletzte Pulsader drücke so fest als nur möglich oberhalb der Wunde zusammen!

Dies kann ausgeführt werden:

A. am Kopfe: durch festen Druck mit dem Daumen entweder auf die Kopfschlagader an den Schläfen, oder auf die Halsschlagader vorn am Halse, an der Innenseite des Kopfnickers.

B. a) An den Gliedern kann man durch elastische Umschnürung mit Esmarchs elastischem Hosenträger jede Blutung stillen.

b) In Ermangelung derselben kann man den Anebel anwenden.

c) Blutungen an der Hand und am Unterarme lassen sich dadurch stillen, daß man den Oberarm mit einem Tuche fest an einen dicken Stock preßt, welcher zwischen Arm und Brust liegt.

d) Blutungen am oberen Teile des Oberarms sucht man zu stillen durch starken Druck mit dem Daumen auf die Schlüsselbeinschlagader in der Achselhöhle oder zwischen Kopfnicker, Schlüsselbein und erster Rippe.

II. Die verletzte Blutader drücke unterhalb der Wunde fest zusammen und löse die schnürenden Kleidungsstücke oberhalb derselben.